

## **Rede zum Auftakt des kreativen Demonstrationenzuges für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz am Weltladentag, 13.5.2023 in Schwerin**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eine gerechtere Welt,

es gibt einen ausreichenden Grund, heute auf die Straße zu gehen. Denn es geht um nicht weniger als praktische Solidarität auch für die Menschen auf anderen Teilen dieser Welt zu üben.

Es handelt sich um Menschen, die sich unter schlechtesten Lohnbedingungen abmühen müssen, damit wir in den reichen Ländern jeden Morgen zu günstigen Preisen eine gute, bekömmliche Tasse Kaffee oder Tee zum Frühstück haben. Es handelt sich um Menschen, die sich unter katastrophalen Arbeitsbedingungen abschniden müssen, damit wir in den nördlichen Ländern möglichst preisgünstige Kleidungsstücke kaufen können. Es handelt sich um Menschen, die mit ihrer Hände Arbeit nicht mehr ihre Familien ernähren und ihre Kinder zur Schule schicken können.

Die Mächtigen in Deutschland, in Europa und in anderen wohlhabenden Staaten weltweit haben durch die Jahrhunderte dafür gesorgt, dass das so bleibt. Sie müssen verarmen, damit die Wohlhabenden noch reicher werden. Selbst wir, die wir gegen diese unfassbaren Ungerechtigkeiten kämpfen, und uns für eine solidarische Lebensweise entschieden haben, profitieren von diesen Ungerechtigkeiten.

Aber es ist ermutigend, dass mehr und mehr Menschen nicht mehr bereit sind, diese unerträglichen Verhältnisse weiter zu dulden. Sie tun sich zusammen und kämpfen dafür, dass mehr und mehr Menschen auf dieser Erde in Würde leben können.

Auch bei uns in Europa gibt es hoffnungsvolle Ansätze. Deswegen ist es um so wichtiger, dass wir auch weiterhin dafür kämpfen, dass sich die Verantwortlichen in der Wirtschaft, im Finanzwesen und in der Politik ihrer Verantwortung bewusst werden und ihr Verhalten wesentlich ändern.

Wir wollen mit unserer heutigen Aktion einen kleinen Teil zu dieser Veränderung beitragen. Es geht darum, dass es im Welthandel zukünftig gerechter und fairer zugeht. Um das auch auf sichere rechtliche Grundlagen zu stellen, soll in diesem Jahr in Europa das Lieferkettengesetz auf den Weg gebracht werden.

Wir wollen mit unserer Aktion und dieser Demonstration einen Beitrag dazu leisten, dass es ein menschenfreundliches Gesetz wird, in dem u.a. festgeschrieben wird, dass Menschen deren Menschenrechte verletzt wurden, die Möglichkeit haben müssen, vor europäischen Gerichten gegen die verweigerten Rechte zu klagen, Unternehmen dazu verpflichtet werden, auch die Umwelt und das Klima zu schützen, Menschen das Recht auf ein existenzsicherndes Einkommen haben müssen.

In diesem Sinne: lasst uns losgehen.

*Heiko Lietz , Theologe, Menschenrechtler und Mitglied der Aktionsgruppe Eine Welt e.V.  
Schwerin*